



... im August ist der

Korallenstrauch
(*Erythrina crista-galli*)

aus der Familie der
Schmetterlingsblütengewächse
(Fabaceae)

bei den Kübelpflanzen

In der Reihe der südamerikanischen Kübelpflanzen vor der Fassade des Tropicariums fallen die Korallensträucher durch ihre großen roten Blüten besonders auf. Sie stehen an langen Trauben und haben eine auffällige Form. Der Blütenbau entspricht dem klassischen Bau der Schmetterlingsblüte: Fahne, Flügel, Schiffchen – doch die Blüte ist um 180° gedreht, so dass die Fahne wie eine große Unterlippe unten zu liegen kommt, die Flügel sind reduziert und verschwinden im Kelch. Aus dem Schiffchen ragen büschelig die Staubblätter hervor, einige Zeit später erscheint der dunkelrote, sichelförmige Griffel. In der Heimat des Korallenstrauchs (Brasilien, Paraguay, Bolivien und Argentinien) werden die duftlosen aber nektarreichen Blüten von Bienen und auch von Kolibris bestäubt.

Die Nationalpflanze Argentiniens ist in tropischen und subtropischen Regionen häufig als Zierpflanze zu finden. Bei uns ist sie nicht winterhart, aber recht pflegeleicht und einfach zu überwintern. Wissenswert ist außerdem dass der Korallenstrauch giftige Alkaloide enthält, die ähnlich wirken wie das Pfeilgift Curare.



In der Heimat sind sie kolibribestäubt – bei uns von Bienen besucht.



Wie alle Schmetterlingsblütler bildet der Korallenstrauch Hülsenfrüchte.



Stängel und Blattstiele sind bestachelt.